

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden wurden TOP 6 und TOP 7 gemeinsam beraten.

Nach einer kurzen Einführung in das Thema durch Herrn Gleß ergriff Herr Dr. Frank von der SPD-Fraktion das Wort. Ihm sei sehr wohl bewusst, dass das betreffende Gebiet im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen ist. Er rege an, über die künftige Nutzung noch einmal nachzudenken. Jenseits des Heckenweges liege zwar auf Bonner Seite ein kleineres von der Stadt Bonn erschlossenes Gewerbegebiet. Die auf Seiten der Stadt Sankt Augustin liegenden Grundstücke seien jedoch schlecht erschlossen. Diese würde sich nicht für eine Entwicklung eines Gewerbegebietes eignen. Es sei aber eine attraktive Lage, auch was das Einkaufen in diesem Gebiet anbelangt. In ca. 10 Minuten wäre man z.B. auf ebener Strecke im Zentrum von Hangelar. Er wolle mit seinen Ausführungen anregen darüber nachzudenken, ob man dieses Gebiet nicht als Wohngebiet ausweisen könne. Ein Pflege- oder Seniorenheim auf dem Tacke-Gelände halte er für nicht attraktiv. Diese Stelle hier wäre sehr viel geeigneter. Daher schlage er vor, die gewerbliche Nutzung auf diesem Areal aufzugeben.

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN entgegnete, das man diese Fläche als Gewerbegebiet belasse möge. An östlicher und westlicher Begrenzung befinde sich Gewerbe, das man über die B 56 erschließen könne. Eigentlich müsste auch der Rest des Gewerbegebiets mit betrachtet werden. Daher wäre eine rückwärtige Erschließung über die Eifelstraße zu bedenken. Gegebenenfalls müsste der Aufstellungsbereich des Bebauungsplans erweitert werden. Tankstellen, Fast-Food sowie Spielhallen sollten ausgeschlossen werden.

Für Herrn Schell von der CDU-Fraktion sei es durchaus denkbar, dass die Erschließung weiter über den Heckenweg erfolgt. Vom Grundprinzip mangle es in Hangelar sowohl an Gewerbe- als auch an Wohnflächen. Den Grundgedanken der Verwaltung, dort kleinteiliges Gewerbe anzusiedeln, halte er für völlig richtig. Bezüglich der äußeren Erschließung solle abgewogen werden, ob der Heckenweg ausreiche oder eine Erschließung über die Eifelstraße erfolgen soll.

Auch Herr Köhler von der Fraktion Aufbruch! hält die Ansiedelung von Gewerbe für richtig. Selbst die bereits befindlichen Häuser im Heckenweg sollten als zukünftiges, nicht störendes Gewerbegebiet ausgewiesen werden. Auch er halte die Erschließung über die Eifelstraße richtiger als über den Heckenweg.

Für die FDP-Fraktion teilte Frau Jung mit, dass ihre Fraktion auch für die Beibehaltung des Gewerbegebiets sei. Auch sie halte die Erschließung über die Eifelstraße für sehr sinnvoll. Insgesamt habe Sankt Augustin insgesamt und nicht nur Hangelar zu wenig Gewerbeflächen.

Herr Nettesheim für die SPD-Fraktion erinnerte daran, dass am Heckenweg bereits Wohnbebauung vorhanden sei. Daher stamme auch die Idee, das Gesamte als Wohngebiet auszuweisen.

Herr Schell meinte gehört zu haben, dass im Falle einer Herabstufung der B 56 eine Erschließung der Fa. Vögeli direkt an die B 56 erfolgen soll. Er bat die Verwaltung, in

diesem Fall die Angelegenheit nicht aus den Augen zu verlieren, damit sie für unsere Überlegungen mit berücksichtigt werden könnte.